

Advokat trifft Ingenieur - „36. Erfahrungsaustausch“ Energie-/Stromsteuer – aktuelle Entwicklungen

Mainz, den 12.10.2022

Herzlich Willkommen zum Erfahrungsaustausch

Niko Liebheit



Herr Liebheit berät Energieversorger, Erzeuger sowie industrielle und gewerbliche Verbraucher im Bereich der Energie- und Stromsteuern und bei weiteren umweltenergierechtlichen Themen (u.a. BEHG, EEG, KWKG). Weitere Schwerpunkte sind die dezentrale Erzeugung, Vertragsgestaltungen und Energiemanagement.

- Geboren 1975 in Münster
- 2002/2003 Staatsexamen und DEUG französisches Recht (Universität Saarland) sowie LL.M. am Europa-Institut
- 2005-2007 Referent ITK/Energie, BDI Berlin/Brüssel
- Seit 2007 Rechtsanwalt bei BBH Berlin
- Seit 2020 Partner bei BBH Berlin

Rechtsanwalt · Partner · LL.M.

10179 Berlin · Magazinstr. 15-16 · Tel +49 (0)30 611 28 40-95 · niko.liebheit@bbh-online.de

Agenda

1. Spitzenausgleichsverlängerungsgesetz
2. ÄnderungsVO zur EnSTransV
3. Strom zur Stromerzeugung
4. Anlagenbegriff
5. Nationaler Emissionshandel und BEHG

Agenda

1. Spitzenausgleichsverlängerungsgesetz
2. ÄnderungsVO zur EnSTransV
3. Strom zur Stromerzeugung
4. Anlagenbegriff
5. Nationaler Emissionshandel und BEHG

Spitzenausgleichsverlängerungsgesetz – SpAVerlG (1)

- ▶ UdPG-Entlastungen sind zeitlich begrenzt: beihilferechtliche Genehmigung **endet** (regulär) **zum 31.12.2022**
 - BMF (im Juni): zweijährige Verlängerungsoption
 - Entwurf zum **SpAVerlG** vom 05.09.: ein Jahr (bis 31.12.2023)
- ▶ Steuerentlastung im Jahr 2023
 - UdPG muss (weiterhin) ein **Energie- oder Umweltmanagement-system** (DIN ISO 50.001 oder EMAS) betreiben
 - kein (neuer) Zielwert für die Reduzierung der Energieintensität
 - **Neu: Selbstverpflichtung**, dass alle wirtschaftlich vorteilhaften Energieeinsparmaßnahmen im Sinne der DIN EN 17463 umgesetzt werden, jedoch **kein umfassender Nachweis** erforderlich

Spitzenausgleichsverlängerungsgesetz – SpAVerlG (2)

- ▶ Aussage explizite Aussage zu den allgemeinen Entlastungen nach § 9b StromStG / § 54 EnergieStG fehlt
 - Ausdrückliche Verlängerung wohl nicht erforderlich
- ▶ Definition „Unternehmen des Produzierenden Gewerbes“
 - BMF soll ermächtigt werden, auch abweichend von der gesetzlichen Definition (§ 2 Nr. 3 StromStG: Verweis auf WZ 2003) den Begünstigtenkreis zu bestimmen
 - Sehr weitreichende Ermächtigung, Ausübung durch Verordnungsgeber unklar
 - Wesentlichkeitsvorbehalt? (Entscheidung durch Gesetzgeber)

Exkurs: BFH-Urteil zu „Abwasserentsorgung/Wasserbau“

- ▶ Sachverhalt:
 - Aufgabe der Klägerin: u.a. Abwasserreinigung (Abschnitt O) und **Wasserbau**
 - Bemessung nach Umsatz (Gebühren/Beiträge): 50,66 % im Wasserbau
- ▶ BFH (Urteil vom 30.04.2019, VII R 14/18):
 - Bei mehreren Tätigkeit: Wahlrecht der Kriterien für Bestimmung des Schwerpunkts der wirtschaftlichen Tätigkeit
 - **gem. Vorgaben der WZ 2003** können **Beauftragung von Subunternehmen** bei der Ausführung von Bautätigkeiten berücksichtigt werden
 - Grds. keine Beschränkung auf eigenausgeführte Bautätigkeiten bei investiven Baumaßnahmen; jedenfalls wenn „ständige Maßnahmen“
 - **Regelung in § 15 Abs. 9 StromStV** insoweit **unzulässig** (keine Ermächtigung des Verordnungsgebers)

Entlastung der UdPG – Weitere Entwicklungen

- ▶ **Folgerregelung** ab dem 01.01.2024 erforderlich
- ▶ Ausgestaltung noch unklar; unterschiedliche (teils gegensätzliche) Eckpunkte zu berücksichtigen
 - Wirtschaftliche schwierige Lage: daher grds. **weitgehende Fortsetzung** der Entlastungsmöglichkeiten und ähnlicher Umfang
 - **Energie- und klimapolitischen Zielen** der Bundesrepublik sollen unterstützt werden
 - **Beihilfenrechtliche Rahmen** zu beachten; Abstimmungen mit der EU-KOM erforderlich
 - „Gegenleistung“ für den Spitzenausgleich?

„Green Conditionality“ – neue Anforderung für Spitzenausgleich?

bbh

- ▶ Bedeutung: gesteigerte Energieeffizienz oder hoher Grünstrombezug in Anlehnung an Vorgaben KUEBLL
- ▶ Verschiedene **alternative Nachweismöglichkeiten**:
 - Umsetzung **aller** wirtschaftlich **durchführbaren Maßnahmen**, die im **Energiemanagementsystem** identifiziert worden sind
 - Energiemanagementsystem hat keine wirtschaftlich durchführbaren Maßnahmen identifiziert
 - **Investition in Maßnahmen** aus Energiemanagementsystem mit Investitionsquote von mind. 50 % des Begünstigungsbetrags
 - Deckung des Strombedarfs zu **mind. 30 % aus ungefördertem Grünstrom** (Herkunftsnachweise und Zeitgleichheit)
 - **Dekarbonisierungsmaßnahmen** mit Investitionsquote von mind. 50 % des Begrenzungsbetrags

Agenda

1. Spitzenausgleichsverlängerungsgesetz
2. ÄnderungsVO zur EnSTransV
3. Strom zur Stromerzeugung
4. Anlagenbegriff
5. Nationaler Emissionshandel und BEHG

EnSTransV – Entwurf der ÄnderungsVO (1)

- ▶ ÄnderungsVO zur EnSTransV (Entwurf v. 24.08.2022)
 - **Meldeschwellen** für Beihilfen wurden in den europäischen Vorgaben (KUEBLL und AGVO) gesenkt
 - Daher erforderliche Anpassung der Schwellenwerte in der EnSTransV
- ▶ Status Quo:
 - Meldepflicht (Frist 30.06.) für das vorangegangene Jahr
 - Anzeigepflicht für relevante Steuerbefreiungen/-ermäßigungen
 - Erklärungspflicht für relevante Steuerentlastungen
 - **Schwellenwert**: Meldepflicht besteht erst dann, wenn
 - die **jeweilige Begünstigung**
 - mindestens ein Aufkommen von **200.000 €** oder mehr hat

EnSTransV – Entwurf der ÄnderungsVO (2)

- ▶ Zweistufige Änderung geplant; differenziert nach Begünstigungen
 - Begünstigungen in der **Fischerei und Aquakultur** (§ 2 Abs. 7 StromStG)
 - Schwellenwert (rückwirkend seit 01.01.2022): 30.000 EUR
 - Schwellenwert (voraussichtlich ab 01.01.2023): 10.000 EUR
 - Begünstigungen in der **Primärerzeugung landwirtschaftlicher Erzeugnisse** (§ 2 Abs. 7 StromStG)
 - Schwellenwert (rückwirkend seit 01.01.2022): 60.000 EUR
 - Schwellenwert (voraussichtlich ab 01.01.2023): 10.000 EUR
 - **Alle übrigen Begünstigungen**
 - **Schwellenwert** (voraussichtlich ab 01.01.2023): **100.000 EUR**

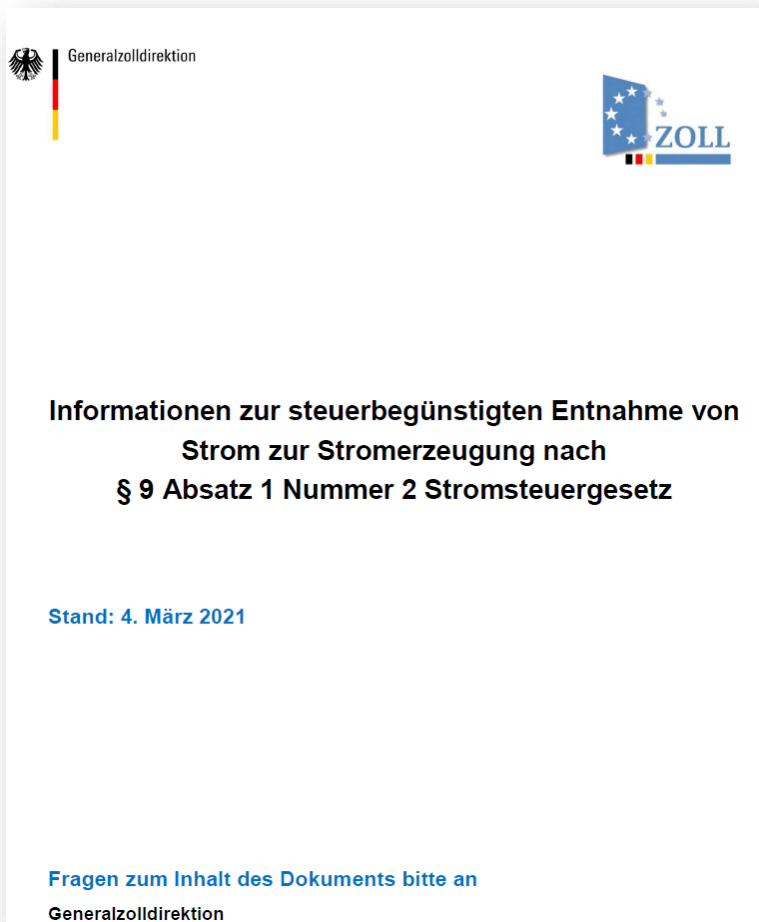
Agenda

1. Spitzenausgleichsverlängerungsgesetz
2. ÄnderungsVO zur EnSTransV
3. Strom zur Stromerzeugung
4. Anlagenbegriff
5. Nationaler Emissionshandel und BEHG

Strom zur Stromerzeugung

GZD-Infoschreiben vom 04.03.2021

bbh



- Aktualisierung insb. bzgl. Müllverbrennungsanlagen (auch Klärschlamm):

*„**Nicht begünstigungsfähig** sind ... Strommengen, die auch dann in Anlagen/Bestandteilen/Prozessen der Müllverbrennungsanlage (Hauptzweck) entnommen würden, wenn keine Stromerzeugung stattfinden würde („**Sowieso-Entnahmen**“). ...*

- Hinweis:
 - Begriff der „Sowieso“-Entnahme ist von GZD kreiert (keine Grundlage in Gesetz oder Rechtsprechung)
 - Abgrenzung problematisch/fraglich
 - **Klageverfahren** anhängig

PRAXISFALL: KWK und Kuppelprodukte

► Urteil des FG Hamburg vom 21.09.2021:

- auch **vor- und nachgelagerten Prozesse** begünstigungsfähig, u.a. **Transport** von Brennstoff in ein Lager, seine **Lagerung** und der Weitertransport zur Stromerzeugungseinheit, die **Rauchgasreinigung** durch E-Filter und Transport und Lagerung von Chemikalien für die Rauchgasreinigung
- **Aufteilung** erforderlich: nicht begünstigungsfähig ist Stromverbrauch von Prozessen, **soweit** sog. „**Kuppelprodukte**“ erzeugt wurden (hier: industriell verwertbarer Asche und Gips)
- Betriebsinhaber kann auch dann Begünstigter sein, wenn er sich eines Dienstleistungsunternehmens bedient und das **Personal des Dienstleistungsunternehmens** in besonderer Weise weisungsabhängig und arbeitsteilig tätig wird (aber Einzelfallbetrachtung!)



Quelle (Foto): wikipedia (Ajepbah / Wikimedia Commons; CC BY-SA 3.0 de)

PRAXISFALL: KWK und Netzumwälzpumpen

► Urteil des FG Düsseldorf vom 29.06.2022:

- Bei KWK-Anlagen sind die **Netzumwälzpumpen** für den Betrieb der Anlage notwendig (Abtransport der Wärme ist notwendig, um eine Überhitzung zu vermeiden). Daher sind die Umwälzpumpen grundsätzlich begünstigte **Neben- und Hilfsanlage** der Stromerzeugung
- Aber: nur der **Anteil für die Stromerzeugung** zu begünstigen; daher **Aufteilung** des Stromverbrauchs **gemäß der thermischen bzw. elektrischen Leistung** erforderlich
- Revisionsverfahren anhängig



Quelle (Foto): wikipedia

Agenda

1. Spitzenausgleichsverlängerungsgesetz
2. ÄnderungsVO zur EnSTransV
3. Strom zur Stromerzeugung
4. **Anlagenbegriff**
5. Nationaler Emissionshandel und BEHG

Anlagenbegriff und «Verklammerung»

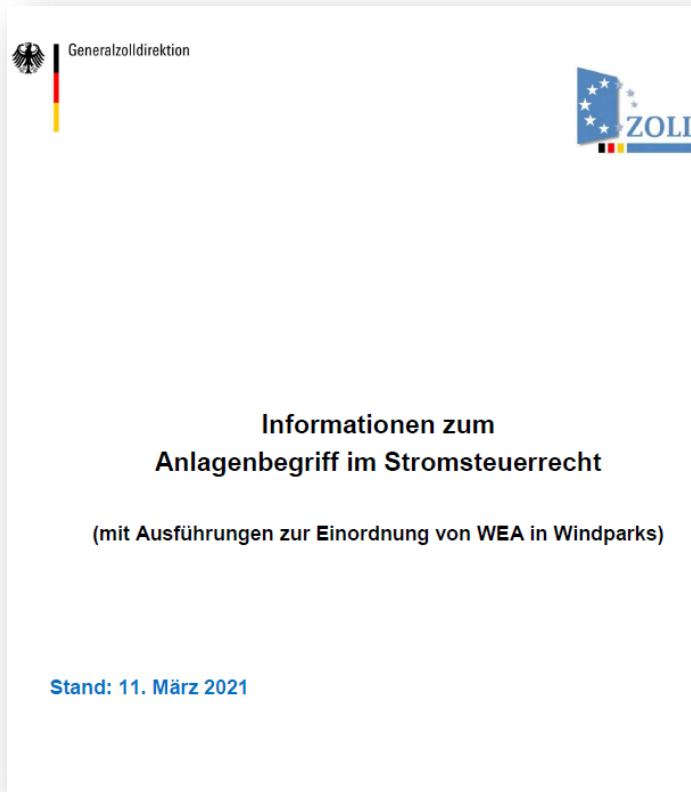
Verbundene Anlagen / zentrale Steuerung

- ▶ Anlagenverklammerung nach § 12b Abs. 1 und 2 StromStV
 - 1) Mehrere an **einem Standort** unmittelbar **miteinander verbundene** Stromerzeugungseinheiten
 - Weitere Kriterien: räumliche Anordnung, Serienschaltung und Fahrweise, gemeinsame Versorgung Input bzw. Erfassung Output, gemeinsame technische Einrichtungen (Abgasführung etc.)
 - 2) Stromerzeugungseinheiten an unterschiedlichen Standorten, die zwecks Erhalt der Marktprämie **fernsteuerbar** sind (§ 36 EEG 2014 / § 20 EEG 2017)
 - 3) Stromerzeugungseinheiten an unterschiedlichen Standorten, die **zum Zweck der Stromerzeugung zentral gesteuert** werden
- ▶ Kein „12-Monats-Kriterium“ (wie im KWKG oder EEG)

Kriterien zur Beurteilung von Anlagen

GZD-Infoschreiben vom 11.03.2021 (1)

bbh

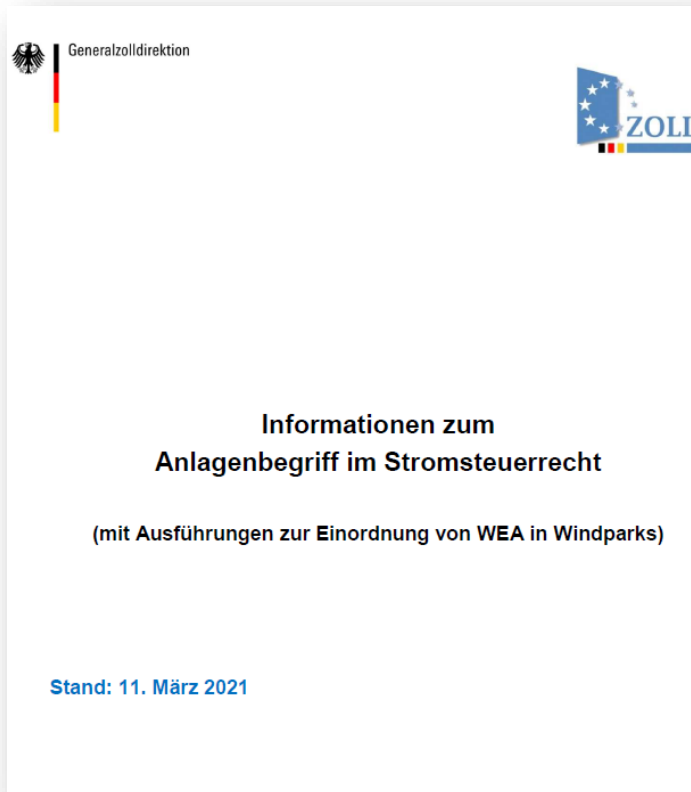


- ▶ **Ein oder mehrere Standorte?** (§ 12b Abs. 1 oder Abs. 2 StromStV)
- ▶ Derselbe Standort (Abs. 1), wenn sich die Stromerzeugungseinheiten
 - a) auf und oder in denselben Gebäuden bzw. baulichen Anlagen,
 - b) auf denselben Flur- oder Grundstücken oder
 - c) auf demselben Betriebsgelände befinden.
- ▶ Begriff durch Abs. 2 („*unterschiedliche Standorte*“) begrenzt
 - Keine beliebig weite Ausdehnung

Kriterien zur Beurteilung von Anlagen

GZD-Infoschreiben vom 11.03.2021 (2)

bbh

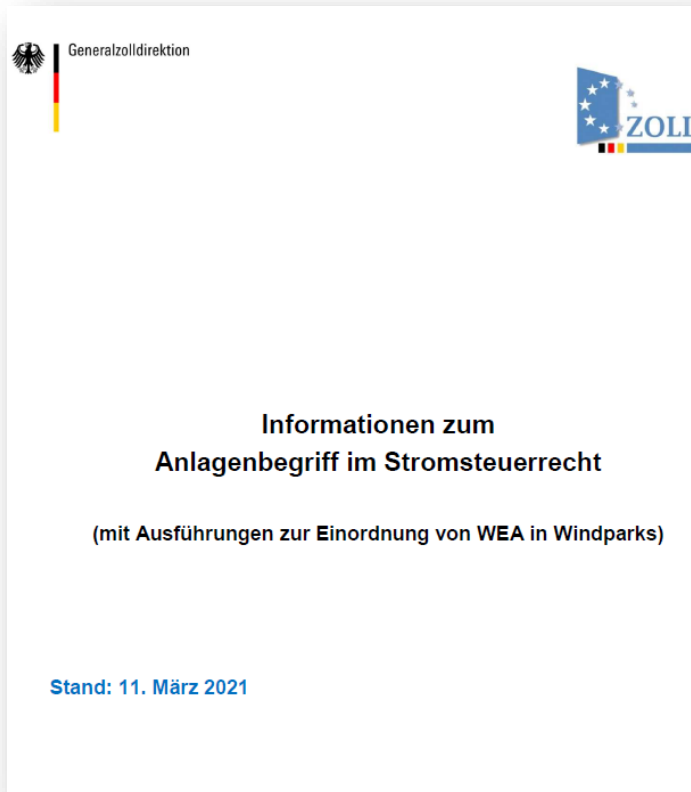


- ▶ **Eine oder mehrere Anlagen/Einheiten am selben Standort?** Verschiedene Kriterien:
 - a) **Betreibereigenschaft** (neu: Verweis auf Begriff des „Verwenders“)
 - b) gemeinsame Steuerung;
 - c) technische Verbundenheit und üblicherweise gemeinsamer Betrieb;
 - d) in Serie geschaltete Einheiten;
 - e) keine getrennte Fahrweise der Einheiten möglich;
 - f) gemeinsame(r) Stromeinspeisepunkt/-stelle;
 - g) gemeinsame Sicherheitseinrichtungen

Kriterien zur Beurteilung von Anlagen

GZD-Infoschreiben vom 11.03.2021 (3)

bbh



- ▶ Besonderheiten bei der Einordnung von **WEA in Windparks**
 - Maßgeblich vom Betreiber und der Art der Steuerung der jeweiligen WEA abhängig
 - Im Regelfall **keine gemeinsame Steuerung** durch den Betreiber selbst statt, keine Serienschaltung und kein gemeinsamer Betrieb (nicht ausreichend: gemeinsame Stromeinspeisepunkt und gemeinsame Sicherheitseinrichtung)
 - Aber Verklammerung, wenn WEA eines Betreibers an demselben Standort durch **betreiberspezifische Windparkregler** miteinander verbunden

Praxisfall

Verklammerung Erdgas-/Biogas-BHKW

- ▶ Sachverhalt
 - Klägerin betreibt an einem Standort vier BHKW (in einem Gebäude)
 - Zwei werden mit **Erdgas** (errichtet 1991) und zwei mit **Rohbiogas** (errichtet 2011) betrieben; die Anlagen werden unabhängig voneinander geschaltet und individuell betrieben
- ▶ FG Hamburg (Az. 4 K 231/16)
 - Anordnung der BHKW in einem gemeinsamen Gebäude unschädlich
 - **keine Modulbauweise**, weil unterschiedliche Technik, unterschiedliche Brennstoffe
- ▶ Aufgehoben durch Urteil des BFH vom 15.09.2020 (VII R 30/19)
 - Räumliche Unterbringung / insb. **Einspeisung in gemeinsames Wärmenetz**

Elektrische Nennleistung – Definition / mögliche Maßnahmen

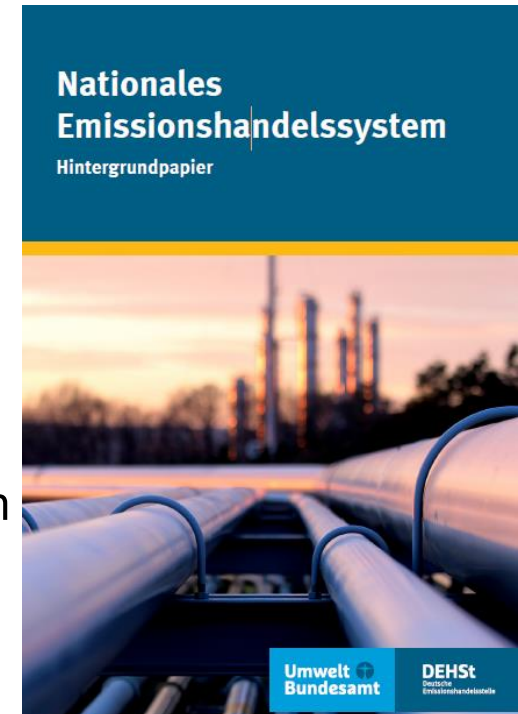
- ▶ Grundsatz: **höchste abgebbare elektrische Dauerleistung**
 - in der Regel gemäß Bestellung und Installation, d.h. Anlagen-Datenblatt und/oder Typenschild
- ▶ **„Brutto-Leistung“** an Generatorklemmen (inkl. Eigenverbrauch)
 - BFH, Urteil vom 07.06.2011: dort gem. BAFA-Zulassungsbescheid nur 1,975 MW („brutto“/inkl. Eigenbedarf: 2,045 MW)
- ▶ **Dauerhafte Absenkung** der elektrischen Nennleistung möglich (BMF-Erlass vom 12.06.2007)

Agenda

1. Spitzenausgleichsverlängerungsgesetz
2. ÄnderungsVO zur EnSTransV
3. Strom zur Stromerzeugung
4. Anlagenbegriff
5. Nationaler Emissionshandel und BEHG

Nationaler Emissionshandel und BEHG – Überblick

- ▶ Seit 01.01.2021: **nationaler Emissionshandel** (nEHS)
 - geregelt im Brennstoffemissionshandelsgesetz (**BEHG**) + Verordnungen (teilweise noch ausstehend)
 - ergänzt EU-EHS (TEHG) (keine Doppelbelastung)
- ▶ „Upstream-Ansatz“:
 - Verantwortlich ist der Inverkehrbringer von **Brennstoffen** (Steuerschuldner gem. EnergieStG)
- ▶ **„Startphase“** (2021/2022) mit reduzierten Pflichten
 - Kein Überwachungsplan, keine Verifizierung des Emissionsberichts; nur Hauptbrennstoffe: Benzin, Gasöl, Heizöl, Erdgas, Flüssiggase
- ▶ **CO₂-Zertifikate**
 - **Einführungsphase** (2021-2025) mit **Festpreisen**: in 2021: 25 €/t CO₂ (0,455 ct/kWh Erdgas); in 2022: 30 €/t CO₂ (0,546 ct/kWh Erdgas) etc.
 - ab 2026 festgelegter **Preiskorridor** und **maximale Emissionsmenge**



DEHSt-Hintergrundpapier, Stand: Nov. 2020

BEHG – Gesetzgebungsverfahren im Überblick

- ▶ Gesetz über ein nationales Emissionshandelssystem für Brennstoffemissionen (**BEHG**)
 - 23.10.2019: Kabinettsentwurf; 08.11.2019: 1. Lesung BT; 15.11.2019: 2./3. Beratung BT; 29.11.2019: Billigung im BRat
 - 16.12.2019: Vermittlungsausschuss (höherer Preispfad)
 - 20.12.2019: Inkrafttreten
- ▶ 1. Änderungsgesetz zum BEHG
 - insb. Umsetzung **höherer Preispfad** und **Klärschlamm** = Emissionsfaktor Null
 - 20.05.2020: Kabinettsentwurf; 16.09.2020: Experten-Anhörung im Bundestag; 08.10./09.10.2020: Beschluss im BT / Billigung im BRat
 - 04.11.2020: in Kraft getreten
- ▶ **Aktuell: 2. Änderungsgesetz** zum BEHG (Entwurf)
 - insb. „Ausgestaltungsregelungen“ für **Kohle** und **Abfälle**
 - Politische Äußerung der Bundesregierung zum „**Entlastungspaket III**“: kein Anstieg des Co₂-Preises im KJ 2023 geplant!

CO₂-Preise – Festpreise 2021-2025 (bzw. 2026)

„Festpreisphase“

- ▶ 2021: 25 € pro Tonne CO₂
- ▶ 2022: 30 € pro Tonne CO₂
- ▶ 2023: 35 € pro Tonne CO₂
- ▶ 2024: 45 € pro Tonne CO₂
- ▶ 2025: 55 € pro Tonne CO₂

3. Entlastungspaket der BReg (Streckung):

- **2023: 30 € pro Tonne CO₂**
- 2024: 35 € pro Tonne CO₂
- 2025: 45 € pro Tonne CO₂
- 2026: 55 € pro Tonne CO₂

Tabelle 1: Schrittweise Erhöhung der Preise für ausgewählte Brennstoffe durch das BEHG in Euro-Cent³

	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Erdgas	kWh	0,5 Cent	0,5 Cent	0,6 Cent	0,8 Cent	1,0 Cent
Superbenzin	l	6 Cent	7 Cent	8 Cent	11 Cent	13 Cent
Diesel	l	7 Cent	8 Cent	10 Cent	12 Cent	15 Cent
leichtes Heizöl	l	7 Cent	8 Cent	10 Cent	12 Cent	15 Cent

Eigene Berechnung DEHSt (ohne MWSt. und andere Nebenkosten)

Anwendungsbereich BEHG – Brennstoffe (1)

- ▶ **Brennstoffe:** Verweis auf Energieerzeugnisse nach EnergieStG
- ▶ Gestufte Einführung:
 - **KJ 2021 und 2022:** beschränkt auf *Anlage 2*:
 - Benzin, Gasöle, Heizöle, Erdgas, Flüssiggase
 - Erweiterung **ab 01.01.2023** gemäß *Anlage 1* zum BEHG
 - Weitere **Energieerzeugnisse nach Katalog** in § 1 Abs. 2 EnergieStG
 - bspw. Kohle, Koks etc.; Rapsöl, Biodiesel etc.
 - Klärgas (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 EnergieStG): „anderer gasförmiger Kohlenwasserstoff“ gemäß KN 2711 29 00
 - Energieerzeugnisse nach „**Auffangtatbestand**“ in § 1 Abs. 3 EnergieStG? (sonstige Kraftstoffe / sonstige Kohlenwasserstoffe zum Verheizen)
 - Aktuell in Diskussion: **2. ÄnderungsG zum BEHG**

Anwendungsbereich BEHG – Brennstoffe (2)

► 2. ÄnderungsG zum BEHG (neue Definition anhand der 4. BImSchV):

„Sofern **Brennstoffe** nicht bereits nach Absatz 2 als in Verkehr gebracht gelten, gelten sie als in Verkehr gebracht, wenn sie **in Anlagen zur Beseitigung oder Verwertung verwendet** werden, die nach Nummer 8.1 des Anhangs 1 zur Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen einer Genehmigung bedürfen, soweit diese Anlagen nicht dem EU-Emissionshandel unterliegen.“

8.	Verwertung und Beseitigung von Abfällen und sonstigen Stoffen
8.1	Anlagen zur Beseitigung oder Verwertung fester, flüssiger oder in Behältern gefasster gasförmiger Abfälle, Deponiegas oder anderer gasförmiger Stoffe mit brennbaren Bestandteilen durch
8.1.1	thermische Verfahren, insbesondere Entgasung, Plasmaverfahren, Pyrolyse, Vergasung, Verbrennung oder eine Kombination dieser Verfahren mit einer Durchsatzkapazität von
8.1.1.1	10 Tonnen gefährlichen Abfällen oder mehr je Tag,
8.1.1.2	weniger als 10 Tonnen gefährlichen Abfällen je Tag,
8.1.1.3	3 Tonnen nicht gefährlichen Abfällen oder mehr je Stunde,
8.1.1.4	weniger als 3 Tonnen nicht gefährlichen Abfällen je Stunde, ausgenommen die Verbrennung von Altholz der Altholzkategorie A I und A II nach der Altholzverordnung vom 15. August 2002 (BGBl. I S. 3302), die zuletzt durch Artikel 6 der Verordnung vom 2. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2770) geändert worden ist,
8.1.1.5	weniger als 3 Tonnen nicht gefährlichen Abfällen je Stunde, soweit ausschließlich Altholz der Altholzkategorie A I und A II nach der Altholzverordnung verbrannt wird und die Feuerungswärmeleistung 1 Megawatt oder mehr beträgt,
8.1.2	Verbrennen von Altöl oder Deponiegas in einer Verbrennungsmotoranlage mit einer Feuerungswärmeleistung von
8.1.2.1	50 Megawatt oder mehr,
8.1.2.2	weniger als 50 Megawatt,
8.1.3	Abfackeln von Deponiegas oder anderen gasförmigen Stoffen, ausgenommen über Notfackeln, die für den nicht bestimmungsgemäßen Betrieb erforderlich sind;
8.2	(nicht besetzt)

Anwendungsbereich BEHG – Brennstoffe (3)

- ▶ Derzeit noch Diskussion zum 2. ÄnderungsG zum BEHG, u.a.
 - Ausnahme für Sonderabfallverbrennung? (Forderung des BRat, da keine Alternative zur thermischen Behandlung besteht)
 - Verschiebung auf 01.01.2024? (Vermeidung von zusätzlichen Kostenbelastungen in derzeitiger Energiekrise)
 - „Abwarten“ einer europäischen Lösung?

Umfang und Inhalt der Pflichten im Überblick

Handlungspflichten der Verantwortlichen

Überwachungsplan – Allgemeines

- ▶ Für **jede Handelsperiode** zur Ermittlung von Brennstoffemissionen
 - Einreichung bei DEHSt Erst ab 2023!
 - Genehmigung durch DEHSt
- ▶ Auflagen möglich
- ▶ Anspruch auf Erteilung; Genehmigungsfiktion bei vereinfachtem Überwachungsplan
- ▶ Verpflichtung zur Nachbesserung und Anpassung
- ▶ Regelungen zu Fristen, Anforderungen an Mindestinhalt → BeV 2022 und später BEHV

Überwachungsplan

Vereinfachter
Überwachungsplan

bei Anwendung von
Standardemissions-
faktoren für in
Verkehr gebrachten
Brennstoffe

Handlungspflichten der Verantwortlichen: Emissionsbericht

- ▶ Ermittlung Brennstoffemissionen für im Kalenderjahr in Verkehr gebrachte Brennstoffe
 - **Jährliche** Erstellung
 - Mitteilung an DEHSt bis zum 31.07. des Folgejahres
 - Erstmalig im Jahr 2021, d.h. Bericht muss also bis zum 31.07.2022 erfolgen
- ▶ **Mengenermittlung**
 - In Verkehr gebrachte Menge, Biogene Brennstoffe und Klärschlamm, keine Doppelbelastung (insb. TEHG)
- ▶ **Verifizierung** des Berichts durch private Prüfstellen (wohl Ausnahme für KJ 2021 und 2022)

Inhalt Emissionsbericht

- ▶ **Mindestinhalt des Emissionsberichts** (vgl. Anlage 2 der EBeV 2022)
 - 1) Allgemeine Angaben (Name, Anschrift, Geschäftssitz, zuständiges HZA etc.)
 - 2) Gesamtemissionsmenge eines KJ (Gesamtmenge und abzugsfähige Bioenergiemenge)
 - 3) Angaben zu den in Verkehr gebrachten Brennstoffen (Art, Stoffmenge, Umrechnungsfaktoren, Heizwerte und Emissionsfaktoren etc.)
 - 4) Angaben im Zusammenhang mit der Vermeidung einer Doppelerfassung
 - 5) Angaben im Zusammenhang mit der Vermeidung einer Doppelbelastung
 - 6) bei Einlagerern: Nachweisführung / Angaben des Steuerlagerinhabers
- ▶ Ermittlung der berichtspflichtigen Brennstoffemissionen
 - Gleichlauf mit der **Energiesteueranmeldung**
 - Gesamtmenge der berichtspflichtigen Brennstoffemissionen berechnet sich nach der Formel gemäß Anlage 1 der EBeV 2022

Handlungspflichten der Verantwortlichen: Abgabe von Zertifikaten

- ▶ Abgabe von Emissionszertifikaten („Kardinalspflicht“) gemäß § 8 BEHG:
 - Der **Verantwortliche** hat
 - jährlich **bis zum 30. September**
 - an die zuständige **Behörde** (= DEHSt)
 - eine **Anzahl von Emissionszertifikaten** abzugeben, die
 - der nach § 7 berichteten **Gesamtmenge an Brennstoffemissionen** im **vorangegangenen Kalenderjahr** entspricht.

Aktuelle Umsetzungen durch DEHSt und EEX

- ▶ **Zertifikateverkauf** an der EEX
 - Verkaufstermine zweimal wöchentlich (Di+Do, 9:30 bis 15.30 Uhr)
 - Im KJ 2021: Start war am 05.10.2021; letzter Verkaufstermin 16.12.2021
 - Kalender auf: <https://www.eex.com/de/maerkte/handel/kalender>
- ▶ „Zulassungsleitfaden nEHS“ der EEX
 - **Direkte Teilnahme** über eigene Zulassung bei EEX / ECC oder **indirekte Teilnahme** am Verkauf über einen Intermediär möglich
 - Bei direkter Teilnahme: **Zulassung** bei der EEX/ECC sowie Eröffnung eines **nEHS-Registerkontos** bei der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) erforderlich

BEHG: Zertifikatebeschaffung – Register und Kontoführung: Kontoarten

► Verschiedene Kontoarten – Anlage 1 BEHV

Kontoart	Eröffnung auf Antrag von ...	Kontoinhaber
Compliance-Konto	Verantwortlicher Antragstellung möglich seit Anfang Mai 2021	Verantwortlicher
Veräußerungskonto	Für Verkauf zuständige Stelle	Für Verkauf zuständige Stelle
Nationalkonto	Ohne Antrag durch die DEHSt	DEHSt
Löschungskonto		
Abgabekonto		
Handelskonto	Natürliche oder juristische Person oder Personengesellschaft Antragstellung voraussichtlich ab 3. Quartal 2021	Natürliche oder juristische Person

BEHG: Zertifikatebeschaffung - Eröffnung eines Compliancekontos

Zweistufiges Kontoeröffnungsverfahren

Registrierung

- Kontoinhaber und kontobevollmächtigte Person registrieren sich einzeln
- Authentifizierung über Online-Ausweisfunktion bzw. über ELSTER
 - Alternativ Übermittlung mit Nachweisen über VPS mit QES

Antrag auf Kontoeröffnung

- Inhaber und kontobevollmächtigte Person erhalten Zugang zu gesichertem Login-Bereich
- Stellung des Antrags auf Kontoeröffnung über Login

Compliance-Konto ist immer erforderlich!